

Birrhard: Finanzkommission verweigert beim Budget die Zustimmung – es geht um die Spesen des Gemeinderates

Misstrauensvotum der Finanzkommission

Es sind kritische Worte der Finanzkommission, die an der Gemeindeversammlung fielen. Es ging sogar soweit, dass die Fiko das Budget 2021 nicht unterstützte. Die Versammlung sprach aber dem Gemeinderat das Vertrauen aus.

Die Spesen des Gemeinderates waren das Thema an der Gemeindeversammlung vom letzten Freitag. Bereits bei der Behandlung der Jahresrechnung mahnte die Finanzkommission, dass der Gemeinderat «zu locker mit den Spesen umgeht». Die Fiko kritisierte weiter, dass der Gemeinderatsausflug mit der Verwaltung von Birrfeld in die Innerschweiz mit einem Kleinflugzeug führte. «Das gehört sich nicht», sagte Fikopräsident Thomas Strebel. Frau Gemeindeammann Ursula Berger entgegnete, dass die anlässlich der jährlichen Infoveranstaltung wetterbedingt nicht durchgeführten zwei Flüge sowie ein privater Gutschein für den Ausflug eingelöst wurden und das Budget sei eingehalten worden.

Es geht um das Nachtessen

Bei der Behandlung des Voranschlags doppelte die Fiko nach. Wiederum ging es um die Spesen des Gemeinderates. «Wir sind nicht einverstanden mit dem Spesenbetrag für den Gemeinderat», so Strebel. Es geht um Nachtessen, zum Beispiel nach der letzten Gemeinderatssitzung im Jahr oder nach den Gemeindeversammlungen. Das sei nicht mehr zeitgemäss. Die Fiko unterstütze deshalb dieses Budget nicht. Ursula Berger sagte zum Vorwurf, dass der Gemeinderat seit Jahren sein Bestes für die Gemeinde gebe und dass der Gemeinderat bei der Verrechnung der Spesen eine Praxisänderung vorge-



Ursula Berger musste sich Vorwürfe der Fiko gefallen lassen. Neben Berger Gemeindeschreiberin Jennifer Steinlechner sowie die Gemeinderäte Frédéric Häusermann und Gaudenz Lüchinger (v. l.). Foto: bn

nommen habe. Früher sind die Spesen auf mehrere Konten verteilt worden, heute sind diese transparent auf einem Konto aufgeführt. Die Gemeindeversammlung sprach dem Gemeinderat das Vertrauen aus und genehmigte den Voranschlag mit grossem Mehr und sieben Gegenstimmen. Das Budget rechnet für nächstes Jahr mit einem Minus von 57 000 Franken. An der Versammlung waren 60 von 534 Stimmberechtigten anwesend (11,2 Prozent).

Eine lange Geschichte

Diskussionen löste ein Baurechtsvertrag auf der gemeindeeigenen Parzelle 403 aus. Es sei eine lange Geschichte, so Vizeammann Daniel Knappe, die bis ins Jahr 1973 zurückgehe. Der mit den Quartierbewohnern ausgehandelte Baurechtsvertrag regelt die Bewirt-

schaffung und das Benutzungsrecht der Parzelle 403 im Gebiet Risi. Hanspeter Zweifel monierte im Namen der Anwohner, dass es immer noch Meinungsverschiedenheiten gebe. Die Gemeinde darf gemäss Vertrag den Platz nicht verkaufen. Die Gemeinde sei damit einverstanden gewesen. Alle waren damit einverstanden, der beauftragte Notar aber formulierte es im Vertrag um. Auch bei Kostenaufteilung und Dienstbarkeit bestünden noch Differenzen. Knappe versprach, dass es bei den Kosten sicher einen Weg zur Einigung gebe. Im schlimmsten Fall übernehme er privat einen Teil davon, damit diese lange Geschichte endlich bereinigt werden könne. Mit dieser Zusicherung willigten die Anwohner ein und zogen einen von Stephanie Schneider gestellten Rückweisungsan-

trag wieder zurück. Die Gemeindeversammlung genehmigte schliesslich den Baurechtsvertrag grossmehrheitlich. Die übrigen Traktanden der Gemeindegaben zu keiner Diskussion Anlass. Genehmigt wurden Jahresrechnung, zwei Kreditabrechnungen, der Gemeindevertrag «Kreisschule Oberstufe Eigenamt», drei Einbürgerungsgesuche, die Einführung der Tagesstrukturen auf das Schuljahr 2021/2022 und ein Kreditantrag für die Sanierung der Vierbrunnenstrasse. Unter «Verschiedenes» orientierte Gemeinderat Michael Schwaller über die Sanierung der Birrfeldstrasse. Diese müsse im nächsten Frühling für den Einbau des Deckbelags nochmals für zwei Tage gesperrt werden.

Benedikt Nüssli



Florian Strasser (vorne) überzeugte Regisseur Peter Locher. Foto: zVg

Ein Wohlenschwiler spielt im Freilichtspiel Pfarrer Welti

Strasser spielt Hauptrolle

In den vergangenen Tagen hat das Casting für das Wohlenschwiler-Freilichttheater «Schwertreich» stattgefunden. Regisseur Peter Locher, wie auch das OK, waren begeistert von den schauspielerischen Talenten, welche sich in vorbereiteten Szenen wie auch im Improvisieren beweisen konnten. Bis auf drei kleine Männer-Rollen konnten alle Figuren besetzt werden, schreibt das OK in einer Mitteilung.

Florian Strasser mimt Pfarrer Welti

Schon vom ersten Augenblick an konnte Florian Strasser eine überzeugende schauspielerische Leistung zeigen. «Er ist perfekt für die Rolle des Welti, und dann erst noch ein Wohlenschwiler», meinte Locher. Auch Stras-

ser zeigte sich nach der Zusage überglücklich und meinte mit strahlendem Gesicht: «Ich werde sowas von Vollgas geben, ist es doch meine Wunschrolle.»

Bald geht es so richtig los

Nun steht noch das Casting für die Kinderrollen an, im Dezember erhalten alle Spielerinnen und Spieler das Skript, und am 13. Januar 2021 beginnen die Proben mit einem «Kick-off» mit allen Beteiligten. Interessierte für die noch freien Männer-Rollen sowie für das «Volk» können sich immer noch melden.

Weitere Informationen auf schwertreich.ch oder bei Peter Locher, Tel. 079 754 69 65. (zVg)

Gewerbeverein Reusstal verschiebt diverse Anlässe

Trotz Absagen geht der Blick vorwärts

Schweren Herzens musste der Gewerbeverein Reusstal seinen wichtigsten Anlass, den Herbstausflug mit Betriebsbesichtigung, auf den Frühling/Sommer 2021 verschieben. Mit den sinkenden Ansteckungszahlen im Sommer, schien eine Durchführung in diesem Herbst noch realistisch zu sein. Die behördlichen Einschränkungen sowie die aktuelle Situation lassen es leider nicht zu, einen entspannten und wirkungsvollen Anlass durchzuführen. Im Dezember verteilt der Gewerbeverein jeweils an den Seniorenanlässen von Fischbach-Göslikon, Niederwil, Nesselbach und Tägerig ein kleines Dankeschön an die Teilnehmenden. Da diese Anlässe von den Organisa-

toren abgesagt wurden, hofft der Vorstand, dass 2021 wieder eine Übergabe möglich ist. Auch der Vorstand zeigt sich solidarisch und hat seinen eigenen Anlass abgesagt.

Der Vorstand überlegt sich bereits jetzt, in welcher alternativen Form der traditionelle Fondueplausch anfangs Jahr und die Generalversammlung im März 2021 durchgeführt werden können. Innovativ und flexibel wird der Gewerbeverein Reusstal Lösungen finden. Es wird wieder die Zeit kommen, wo Treffen möglich sind und sich die Gewerbler wieder persönlich austauschen können. Dies vor allem auch mit den kürzlich aufgenommenen Neumitgliedern. (zVg)



Herbstausflug 2019: Da war die Welt noch in Ordnung. Foto: zVg

Künten

Samichlausbotschaft und Wettbewerb

Da der Chlausanlass dieses Jahr nicht im gewohnten Rahmen durchgeführt werden kann, hat sich der Samichlaus etwas Spezielles ausgedacht. Auf der Homepage samichlaus5444.ch hat der Samichlaus eine Videobotschaft und einen kleinen Wettbewerb für die Kinder vorbereitet. Die Malvorlage mit der Lösung des Wettbewerbs kann zwischen dem 2. und 5. Dezember im Volg Künten abgegeben werden und die Kinder werden eine kleine Überraschung erhalten. (zVg)

Niederwil

Ökum. Adventsfeier im Wald abgesagt

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation und den Vorgaben des BAG, kann die Adventsfeier im Wald in diesem Jahr, leider nicht durchgeführt werden, schreibt die ökum. Arbeitsgruppe in einer Mitteilung. (zVg)

Wir gratulieren

Zum 94. Geburtstag von Friedrich Borner

Der Gemeinderat Mägenwil gratuliert Friedrich Borner, wohnhaft Lettenstrasse 39, in Mägenwil, recht herzlich zu seinem 94. Geburtstag, den er heute Dienstag feiern kann und wünscht dem Jubilaren einen festlichen und schönen Tag und für die Zukunft alles Erfreuliche bei recht guter Gesundheit. (gk)

Mellingen

Nächste Seniorenwanderung

Die Wanderung vom 30. November führt von Safenwil über Rottannen nach Zofingen. Gewandert wird in zwei Gruppen von maximal 15 Personen, entsprechend der Empfehlung, dass man auch bei Einschränkungen sich in der Natur bewegen soll, um physisch und psychisch gesund zu bleiben. Die Wanderung dauert 2 Stunden 10 Minuten bei 260 m Auf- und 280 m Abstieg.

Treffpunkt ab 9.50 Uhr am Lindenplatz, Abfahrt um 10.14 Uhr zum Heitersberg, weiter mit der S 11 um 10.24 Uhr. Rückkehr am Lindenplatz um 16.40 Uhr. Es werden keine Gruppenbillette gekauft. Jeder Teilnehmer fährt mit einer 9-Uhr-Tageskarte der A-Welle zu 15 Franken (Halbtax). Gerne helfen die Wanderleiter beim Kauf, falls das gewünscht wird. (zVg)

Lesermeinungen

Ich empfehle Severine Jegge

Meine Wahl für den Gemeinderat Oberrohrdorf steht schon lange fest – Severine Jegge. Sie steht mitten im Leben, bringt Kompetenz, grosse Erfahrung und Menschenkenntnis aus ihrem Beruf als Personalfachfrau und diversen Behördentätigkeiten mit. Vor allem aber ist sie Mutter und Familienfrau und wird sich mit Engagement und hoher Motivation für die Anliegen Schule, Familie, Kultur etc. einsetzen. Deshalb stimme ich am 29. November aus Überzeugung für Severine Jegge.

Dorothee Schraner-Hess, Oberrohrdorf